

QK.320

v. Schulenburg

5,449

Z e
4135

Schöner Brautschmuck / vnd gülden Klenod

Aus dem 112. Psalm Davids /

Bey hochzeitlicher Ehrenfreud /

Des Edlen / Bestren-

gen vnd Ehrvesten Junckern / Levins von der
Schulenburg / Levins S. Sohn auff Schochwitz /
Löbsdorff vnd Erdeborn Erbgesessenen / Bräutigams:

Vnd der X 205 4455

Edlen / Gottfürchtigen / Vielehrentugendreichen
Jungfrauen Elisabeth Adelheit / gebornen von der Schulens-
burg / des weiland Edlen / Bestrengen vnd Ehrvesten Dieterichs von der
Schulenburg / wolverdienten Herrn Hauptmanns in der als
ten Marcke / Seligen / nachgelassenen freundlichen lies-
ben Tochter / Braut.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)

Auff dem Saal des Hauses Schochwitzs ge-
zeigt vnd gewiesen durch

M. Simon Zengern / Pfarrern daselbst.

Den 1. Novemb. Anno

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANI

LeVINVs LeVINI FILIVs à SchVLenbVrg In SchoChVViz,
LöbsDorff, & ErDeborn, SponsVs noVVs.

ELIsabetha ADeLheit, TheoDorICI à SchVLenbVrg, CapItanel,
qVIplè VIXIt, pla fILla, Virgo nobLLIs, noVIter nVpta.

66): (30-

Hall in Sachsen /

Gedruckt bey Christoff Bismarck.





Dem Edlen / Bestrengen
vnd Ehrvesten Levin von der Schulen-
burg / auff Schochwitz / Löbsdorff vnd Erdes-
born Erbgessen / meinem gebietenden Junckern /
Patrono vnd Gevattern /

Vnd auch

Der Edlen / vielehrentugendreichen Jung-
frauen Elisabeth Adelheit / geborne von der Schu-
lenburg / zc. meiner in Ehren guten Gönnerin.

Gottes Gnad / Glück / Weil / zeitlichen vnd ewigen
Segen wündschet von Hertzen grunde.

Hier / Bestrenger vnd Ehrveste Jun-
cker / großgünstiger Patron vnd Gevat-
ter: auch Edle vieltugendreiche Jungfrau
von der Schulenburg: Gleich wie es
Christlich / daß man seinen Geburtstag / als den er-
sten Eintritt in diß zeitliche Leben / Gott zur Danck-
barkeit / vnd vns zu vieler guter Erinnerung / hoch vnd
werth halte: Also gebühret sichs / daß man den Tag
seiner Hochzeit / mit welcher sich das Epitalis vnd das
rechte Mittel vnsers Lebens anfähet / auch nicht in
vergessenheit stelle. Vnd wird demnach E. G. vnd
E. T.

E. T. der erste Tag Novemb. als der Tag aller Heiligen/ in stetem Gedechtnis bleiben/ als an welchem ewers ehelichen Ehren vnd Freudens lebens anfang seinen glücklichen Ursprung genommen.

Ihr habt aber dreyerley auff den Tag Omnium Sanctorum zu betrachten gehabt:

I. Veræ sanctitatis in Sanctorum speculo depictæ ornamentum, das ist/ einen schönen Spiegel der Heiligkeit/ darinnen man sich in der Heiligen Leben besehen kan: wie wir dann die notas Sanctorum, oder die acht Kennezeichen/ darinnen Christus seine Heiligen hat zu erkennen gegeben/ vnd nach welchen noch alle Heiligen sich zur Nachfolge arten müssen/ dazumal aus der Predigt Christi Matth. 5. vernommen haben.

II. Novum paternæ sanctitatis monumentum, das ist/ als ein neues Gedechtnis väterlicher Heiligkeit. Dann weil die Kirche Gottes nicht vnrecht thut/ daß sie der Heiligen Gottes in allen Ehren gedencet: So thut auch eine Christliche Hauskirche nicht vnbillich/ daß sie ihrer lieben verstorbenen Eltern in allen Ehren gedencet. Vnd weil nun auch E. G. vnd T. in Gott schlaffende Eltern in ihrem Leben rechte lebendige Heiligen gewesen/ vnd allermassen solche Leute/ wie sie Syrach 45. beschrieben werden/ in dem sie als berühmte Leute/ einen ehrlichen Namen hinter sich gelassen/ seyud sie auch zu rühmen. Inmassen

A ij

denn

denn der weiland Hoch vnd Ehrwürdige / Edle / Bes
 strenge vnd Ehrveste Herr Levin von der Schulens
 burg / Domdechant zu Magdeburg / vnd Dom
 probst zu Havelberg / etc. E. G. Herr Vater / nicht al
 lein für seine Person ein rechter Liebhaber des götli
 chen Worts / vnd trewer Diener Christi gewesen / sein
 Leben auch in herzlichlicher Demut / Barmherzigkeit /
 Freundlichkeit vnd Sanftmut gezieret : Sondern
 auch die reine Lehre vnd Religion mit fleiß in diesem
 löblichen Erbstifft hat pflanzen vnd erhalten helfen /
 sonsten auch mit seiner Friedfertigkeit diesen Landen
 sehr nützlich vnd dienstlich gewesen : wie er denn auch
 den 27. Octob. vor 25. Jahren als ein rechter Heiliger
 auff Jesu Christi Verheissung Matth. 11. Kommet
 alle zu mir / ic. verschieden / vnd in seinem Testament
 die ware Religion seinen Kindern ganz thewr befoh
 len : E. T. Herrn Vaters / der eine lange zeit die alte
 Markt krafft habendes Ampts löblich regieret / vnd
 auch sonsten in Gottseligkeit gelebet / vnd damit auff
 Christum beschlossen : wie auch E. T. seligen Frau
 Mutter / geborne von Kopen / als einer berühmten
 heiligen frommen Matron jezo zu geschweigen. Da
 rumb auch ohne zweiffel E. G. vnd T. lieben seligen
 Eltern vnd Väter Gedechtnis auff ihrem hochzeit
 lichen Ehrentage in ihrem Herzen gewallet / wie denn
 ihrer auch mit grossen Ruhm bey wehrendem Ehrna
 actu

actu von den anwesenden/als denen ihre Gottseligkeit
 vnd Tugend/als nehesten Bettern vnd Ohmen wol
 bekandt gewesen / würdiglich nicht ohne meine grosse
 Freude zu vnterschiedenen malen ist gedacht worden:
 So zweiffelt mir auch nicht/das ihren seligen Seelen
 an dem Ort ihrer Tröstung diese ewre Freud vnd
 Glückseligkeit zu vermehrung ihrer Paradiesfreude
 durch die Englische Gesellschaft seyns communiciret
 worden/darumb sie auch/wie schriffte messig zu erach-
 ten/in triumphante Ecclesia mit vnsern in der streiten-
 den Kirchen geschehenem Wunsche vnd Gebet wer-
 den zugestimmert haben.

III. Sanctorum operum ipsa nuptiarum festiuitate per-
 actorum exercitamentum, dieweil auff Hochzeitlicher
 Ehrenfreude ist vngeserbte Heiligkeit gesehen wor-
 den/was beydes Braut vnd Bräutigam: hernach
 das heilige Ehrenwerck selbst: so wol auch endlichen
 andere darben geübte heilige Werck anlanget vnd be-
 trifft. Denn ja E. G. vnd T. als getauffte Christen/
 vnd die noch täglich durch das Wort Gottes/welchs
 alles heilig machet/vnablessige Anhörung/geheiligt
 werden: vnd die das heilige/zu vnserer Heiligkeit ein-
 gesetzte Sacrament des heiligen Leichnams vnd
 Bluts Jesu Christi offte vnd vielmals heiliglich em-
 pfangen: vnd sich darneben in heiligen Wercken/ als
 des Gebets / der Dancksagung gegen Gott/Ehrer
 A. iii. hietung

bietung gegen das heilige Predigamt / Barmherzigkeit gegen die Armen etc. fleißig üben / vnter die Zahl der wahren lebendigen Heiligen auch zu zehlen vnd zu rechnen ist: So ist auch der / ohne das durch Gottes Wort vnd Stiftung geheiligte heilige Ehestand von euch heiliglich angefangen worden / in dem ihr als Kinder der Heiligen / denen nicht gebühret / solchen Stand anzufahen wie die Heyden / die Gott verachten / Tob. 8. durch öffentliches vnd ohne zweiffels auch Privatgebet / dieses ganze Werck zu heiligen Gott dem H E R R N anbefohlen habt. So seynd auch durch Gottes Gnad heilige Werck darben gesehen vnd gehöret worden / mit grossen Glückwünschungen vnd Gebet / so von andern zwar vielfältig / von E. G. Frawen Mutter / der Edlen vnd Vielehrentugendreichen Frawen Fredicke / geborne von Alvensleben / ic. hitzig vnd innbrünstig geschehen: So wol auch mit Handlung des göttlichen Worts / so von mir zwar unwirdig / jedoch nach vermögen tractiret, von den Adelichen Zuhörern aber mit aller Andacht ist angehöret worden. Vnd ob wol die Exceß bey Essen vnd Trincken / vnd anderer hochzeitlicher Frewde / das ansehen haben möchten / als solte hiers durch der Heiligkeit etwas derogirt werden: So ist doch gewiß / daß der freudenreiche Gott auch in dieser Welt eine Weltfrewde seinen Kindern wol gön-

nen

nen kan/wie Salomon bezeuget in seinem Prediger
 am 9. Cap. So gehe nun hin/vnd isß dein Brodt mit
 freuden/vnd trinck deinen Wein mit gutem muthe.
 Denn dein Werck gefellet Gott. Laß deine Kleider
 immer weiß seyn / vnd laß deinem Håupte Salbe
 nicht mangeln. Brauche des Lebens mit deinem Weis
 be/das du lieb hast/so lange du das eitele Leben hast/
 das dir Gott vnter der Sonnen gegeben. Proverb. 5.
 Freue dich des Weibes deiner Jugend/Sie ist liebo
 lich wie eine Hinde/vnd holdselig wie ein Rehe. Laß
 dich ihre Liebe allzeit fettigen/vnd ergebe dich allwege
 an ihrer Liebe. Vnd zugleich wie alle affectus gangß
 trübe fließen/also auch die Fröligkeit/darinnen gangß
 schwerlich masse zu finden. Vnd wie nun ein from
 mer Vater / wann einmal Kirchmehß ist/wie man zu
 sagen pflieget/zusehen kan/wann gleich seine Kinder
 lein (die er doch sonst in harter Zucht helt) etwas
 freudiger ja mutwilliger sich erzeigen: Also ist auch
 eines frommen Kindes Gottes vbrige Freude bey
 Gott nicht ein gangß ungefelliges Werck/wann es zu
 mal nach geschehenem Excess nichts als Tugend er
 kandt/sondern als Schwachheit in die fünffte Bitte
 des Vater vnsers mit eingebracht wird. In summa/
 es bleibt darbey: Trinck vnd isß/Gottes nicht vergiß.
 Vnd ist doch gewiß/das ein solchs mutuum *ἰὺνχαγμα*,
 wenn ein freudenreicher Bräutigam seine Gäste frö
 lich

lich machet/ vnd die Gäste wiederum zu Ehren sich
frölich bey essen vnd trincken / tanzen vnd springen
erzeigen / bey Gott viel angenehmer ist / denn aller
Münche satver sehen/ vnd aller Papistischen Nonnen
bey ihrem Einkappen oder vermeynten Hochzeiten/
vber ihren beygelegten hölzern Bögen halbtodten
Freyde.

Vnd die weil es billich ist/ daß nicht allein solches
heiliges Ehererck/ sampt dem Freudentage selbst/
bey E. G. vnd T. jederzeit im frischem Gedechtnis
bleibe: Sondern auch auff die Nachkommen erhal-
ten werde: Habe ich das geringfügige Werck/ so bey
E. G. vnd T. adelicher Trawung vnd Einsegnung/
ich Amptswise verrichtet/ in Druck kommen lassen/
mit bitte/ daß es im guten/ wie es zu Ehren wol ge-
meynet / an vnd auffgenommen werde. Gott/ dem
E. G. vnd T. ich hiermit trewlich befehle / erfülle den
darinnen vielfeltigen Bundsch vnd Gebet. Datum
Schochwitz den 9. Novemb. welches der fröliche Ge-
burtstag ist/ da E. G. vor 31. Jahren auff die Welt
gebohren: Anno 1612.

E. G. vnd T.

Unterthentger dienstgesteiffener

M. Simon Zenger Pfarrer
zu Schochwitz.

Christliche Erinnerung / so
vor der Adlichen / den 1. Novemb.
gegen Abend geschener ehelichen
Copulation vorher gangen.

Im Namen Gottes des Vaters / vnd des Sohns
vnd des heiligen Geistes / Amen.

Geliebte vnd Außerwehlte in Christo Jesu / Wir finden nicht ohne sonderliche Liebligkeit / Genes. 24. Eleasarum Abrahams Knecht für einem Born stehen / allda mit sehnlichen vnd herzbrechenden Worten vnd Gebet von Gott dem HERRN seines Herren Sohn dem Isaac eine schöne vnd gottselige Braut zu erwerben: Vnd ist zumal ganz tröstlich die ansehnliche Antwort Gottes / die er durch Laban der Braut Bruder aussprechen lesset: Kom herein du gesegneter des HERRN / was stehest du draussen? Ebner massen ist gegenwertiger vnser Adlicher Bräutigam bißdaher bey dem göttlichen Gnadenbrunnen ohne zweifel mit inniglichem Gebet gestanden / hieraus als aus einer reichen gesegneten Quelle nicht alleine eine schöne / adeliche / tugendsame Braut vnd lieblichen Gehülffen / sondern auch mit derselben den heilsamen milden Segen Gottes zu schöpfen / in betrachtung was Salomon sagt Proverb. 18. Wer eine Ehefraw findet / der findet was gutes / vnd schöpffet Segen vom HERRN. Vnd ist nun beyderseits adeliche Freundschaft neben mir als dem gerinsten Diener am Wort des HERRN mit meiner mir vertrauten Christlichen Kirchen vnd Gemeine seiner JC. Gest. für dem gedachten Brunnen inbrünstig beygestanden / vnd haben allerseits
B diese

Christliche Hochzeitpredigt.

diese edle tugendreiche Gottes Gab durch vnser Gebet vnd betteln zu Gott herausschöpfen helfen. Jesunder schallet mir gleichsam in meine Ohren / als solte von Gottes wegen diesen Adelichen Ehrenvesten Bräutigam / vnd Adelige Tugendreiche Braut ich mit diesen freudenreichen Worten auch ansprechen vnd empfangen: Kommet herzu ihr Gesegneten des H & X & N / was stehet ihr draussen? Wie ihr euch denn diesen Willkommen als ewers Gottes Stimme in ewre Herzen ganz freudenreich erschallen / vnd tröstlichen sollet erklingen lassen. Vnd stehen wir nun in dieser ansehnlichen Christlichen vnd Adelichen Versammlung mit freudenreichen Ceremonien sämtlich bey einander / diesen beyden Gesegneten des H & X & N zu ihrem Antritt in dem heiligen Ehestande herzlich Glückwünschung zu leisten: Vnd dann ferner mit vnserm einmütigem Gebet / wegen dieses Adelichen Bräutigams vnd Braut Glückseligkeit vnd Segen für der Himmels Thür anzuklopfen.

Erstlich / daß dieses Ehrenwercks Anfang glücklich gerathen / vnd mit aller Frölichkeit in herzlich inbrünstiger beyder Liebe vnd Hulde / ohne Verdriß vnd Leide angehen / vnd also allen Teuffelischen Tücken vnd Listen möge gestewret werden.

Daß auch hernach Gott seinen Segen / den er vber diesen Stand gesprochen / gnediglich an ihnen erfüllen / sie mit Leibessfrüchten segnen / das Adelige Geschlecht mit gesunden vnd frischen Kinderlein hierdurch vermehren / vnd Gnade verleihen wolte / daß dieselbe zu Gottes Ehren / vnd des ganzen Schulenburgischen Stammes Zierde vnd Herrlichkeit erzogen werden.

Daß sie auch endlich im beständigem Fried / in herzlichem Liebe vnd Einigkeit / in guter Gesundheit vnd langem Leben / in Glück / Heil / Gedenen vnd Wolfarth / gesegnet an Leib vnd
Seel

Christliche Hochzeitpredigt.

191

Seel die ganze Zeit ihres Lebens Christlich bey einander leben
vnd wohnen mögen. Darmit sie glücklich anfangen/Christlich
mitteln/vnd seliglich vollenden/vnd also im Anfang/Mittel vnd
Ende die Gesegneten des H E X T N seyn vnd bleiben mögen.
Solche Bitte/wie sie Christlich ist / vnd gewisse Zusage der Er-
hörnung hat / wollen wir in den Worten / die vns Christus sein
lieber Sohn gelehret hat / Gott dem himlischen Vater fürtra-
gen/vnd mit einander beten:

Vater vnser/ der du bist im Himmel/etc.

Darauff ist die Copulatio laut Mansfeldischer
Kirchenordnung ergangen.



W II

Hochzeiten

Hochzeitpredigt / gehalten

auff dem Saal zu Schochwitz den

2. Novemb. Anno. 1612.

PROOEMIUM.

Im Namen Gottes des Vaters / vnd des Sohns /
vnd des heiligen Geistes / Amen.

Geliebte vnd Außersuehlte in Christo Jesu /
Aus dem Evangelisten Matth. 25. vernehmen wir /
welcher massen die Jungfrauen dem Bräutigam
mit brennenden Fackeln entgegen zu gehen sich be-
reitet haben. Weil wir denn jegunder auch einen Edlen / Ehrn-
vesten vnd Tugendreichen Bräutigam / mit seiner auch Edlen /
Gottsfürchtigen Vielehrentugendsamen Braut auff diesen Saal
begleitet haben. Als wollen wir Gott den Stifter des heiligen
Ehestandes zur Danckbarkeit / Adeliichen Braut vnd Bräutigam
zu Ehren / vnd dieser ganzen ansehnlichen Adeliichen Versammlung
zur Andacht eine leuchtende Fackel anzünden / nicht von Wachs /
sondern aus dem Wort Gottes / welches eine Leuchte ist vnsern
Füssen / vnd ein Licht auff vnserm Stege : bitten hierzu den Va-
ter des Lichtes / von dem alle gute Gaben herkommen / durch Jes-
sum Christum / der sich nennet das Licht der Welt / vmb den heil-
ligen Geist das werthe Licht auff dieses mal zu erkennen vnsern
innerlichen Herzenschmuck / auff daß wir nach diesem Licht im
Glauben vnd guten Wercken schön geschmücket hier würdiglich
wandeln / vnd im heiligen Schmuck eingehen mögen in den helles-
leuchtenden Himmel / da ewig Licht / Heil vnd Seligkeit seyn
wird. Vnd das zu erlangen / lasset vns vnsern Herzen erwecken /
vnd

Christliche Hochzeitpredigt.

193

vnd einen feurigen Herzensfuncken gen Himmel schicken/mit einem gläubigen Vater vnser.

TEXTUS Psalmi 112.

Wol dem/der den HERRN fürchtet/der große lust hat zu seinen Geboten.

Des Same wird gewaltig seyn auff Erden/das Geschlecht der frommen wird gesegnet seyn. Reichthumb vnd die Fülle wird in ihrem Hause seyn/vnd ihre Gerechtigkeit bleibet ewiglich.

Den Frommen gehet das Liecht auff im Finsterniß/von dem gnedigen/barmherzigen vnd gerechten.

Wol dem/der barmherzig ist/vnd gerne leihet/vnd richtet seine Sachen aus/das er niemand vnrecht thue.

Dem er wird ewiglich bleiben / des Gerechten wird nimmermehr vergessen.

Wenn eine Plage kommen wil / so fürchtet er sich nicht/sein Herz hoffet vnverzagt auff den HERRN.

Sein Herz ist getrost/vnd fürchtet sich nicht/bis er seine Lust an seinen Feinden sihet.

Er strewet aus/vnd gibt den Armen/seine Gerechtigkeit bleibet ewiglich / sein Horn wird erhöht mit Ehren.

Der Gottlose wird sehen/vnd wird ihn verdriesen / seine Feene wird er zusammen beissen / vnd vergehen/

B ij

gehen/

gehen/denn was die Gottlosen gerne wolten / das ist verlohren.

Erflerung.

Beliebte im HERRN / zwei ungleiche Stimmen schallen vnd lassen sich hören aus gestrigem Evangelio Johan. 4. Eine eines betrübtten Vaters vnd Ehemannes: Mein Sohn ist todtkranck. Die andere des HERRN Christi: Dein Sohn lebet. Die erste lesset sich hören aus einem tieffen Elends vnd Threnenthal / vnd hilffte das bekandte Sprichwort: Ehestand / Wehestand / warhafftig machen. Die andere erschallet von einem hohen Freudenberg / vnd machet aus dem Wehe lauter Freude vnd Wonne / vnd ist des unseligen Sprichworts starcke Wiederlegung. Nun hat es dieser Königische beydes erfahren / daß sein Ehestand bitter vnd süß / voller Wehe vnd Freuden gewesen / inmassen solche abwechselung Glücks vnd Unglücks / Leides vnd Freude bey allen Eheleuten ganz gemein ist / vnd in vollem schwang gehet. Es befindet sich aber des Ehestandes Wehe außser Christo: vnd findet sich dagegen eine wiederkehrliche Herzenfreud in Christo Jesu / der da viel stärker / als Exodiam 15. der eingelegte Baum in das bittere Wasser zu Mara alle Bitterkeit des Ehestandes vertreiben / vnd Freude herwieder bringen kan. Vnd weil denn ja eines jeglichen verständigen Menschens stetes dichten vnd trachten ist / oder ja seyn soll / wie er ohne sonderbare Wehe vnd Schmerzen nicht allein in diesen Stand der Ehe treten / sondern auch mit fried vnd ruhe / so viel menschlich vnd möglich / denselben besitzen möge: Als wil auch von nöthen seyn / daß ein jeglicher mit diesem Königischen Ehemann / vor allen dingen zu Christo sich finde vnd halte / in betrachtung daß in Galilæa balde auff einander der

HERR

Christliche Hochzeitpredigt.

195

Herr Christus beydes eine angehende hochzeitliche Ehrenfrewde mit verwandelung Wassers in Wein/ vnd denn jeso in wehren dem Ehestand einen betrübten Vater mit stärckung seines Sohnes höchlich erfreuet hat: Daß wir Diener Gottes nicht vnbillig/wie dort Achanasius die Arianer/so den Artikel der heiligen Dreyfaltigkeit bestritten/mit diesen Worten zum Jordan weisen: Ito ad Jordanem, & videbis, auch alle Braut vnd Bräutigam vnd jede blöde vnd verzagte Eheleute in Galilæam weisen/ vnd ihnen zusprechen: Ito in Galilæam, & videbis. Gehe nur in Galilæam/ da wirstu in zweyen Wunderwerken sehen / wie der fromme Heiland Jesus Christus gegen dem Ehestande/ vnd frommen Eheleuten/die ihn zu sich laden / vnd zu ihme eilen/gesinnet sey.

Diesem nun zu folge wird auff dieser ansehnlichen Adelichen hochzeitlichen Ehrenfrewde der Herr Christus auch erfordert/ durch herzliches Gebet vnd Seuffzen: vnd wird begehret / daß auff dieses mal auch die Stimme Christi gehöret, vnd das Wort Gottes darbey geprediget werde / durch welche beyde Mittel/ gleich wie alle Creatur Gottes/also auch der Ehestand geheiligt werden/ 1. Timoth. 4. Christus auch mit seinem Heil vnd Segen zu vns gebracht vnd gezogen wird/ laut der Verheißung Gottes/ Exodi am 20. Capitel / An welchen Ort ich meines Namens Gedechtnuß stifften werde/wil ich zu dir kommen / vnd dich segnen. Vnd Psal. 145. Der Herr ist nahe allen die ihn anrufen/die ihn mit ernst anrufen / er thut was die Gottfürchtigen begehren.

Nun wolte ich nichts liebers / denn daß ich meines Herrn Jesu / der gewißlich bey vnserm Gebet vnd bey seinem Wort/ gegenwertig ist / hohen Ampt / so er allhier zu verrichten / an seiner stat mit ansehnlicher vnd annehmlicher Predigt in dieser Adelichen Versammlung Gott zu Lob / vnd vielen zu nutz vnd fromm

Christliche Hochzeitpredigt.

frommen verrichten möchte: auff daß sonderlich dieses ohne das für vnsern Augen zierliche Ehrenwerck durch meinen geringfügigen Kirchendienst möchte desto mehr geschmückt vnd gezieret werden: muß mich aber an dem maß der verliehenen Gaben Gottes/begnügen lassen. Ob nun aber wol eine gemeine Hochzeit materia ist zu reden vom Preis vnd Lob des heiligen Ehestandes: So bedeucht mich doch/daß ich vom Lobe/Schmuck vnd Zierde desselben zu reden wenig Ursach habe /dieweil diese ansehnliche Adelige Mannes vnd Weibespersonen Zusammenkunfft vnd Gegenwart gnugsam bezeuget/daß die göttliche Stiftung /desrer sie zu Ehren mit sonderlichem Schmucke erschienen seyn / in ihrem Herzen hoch vnd ehrlich gehalten werde. Wil demnach aus vorgenommenen Psalmen Davids von zweyerley Hochzeit vnd Christenschmuck zu gegenwertigem mal reden.

Einmal/wie ein jeder Christ/vnd sonderlich ein lieber Bräutigam neben seiner Braut/innerlich schön soll geschmückt seyn.

Zum andern/mit was Schätzen vnd Elenodien Gott hinwiederumb einen ihme zu Ehren innerlichen schön geschmückten Bräutigam vnd Braut zieren wil.

Kröne in vns / O. Gott / der du bist herrlich vnd schön geschmückt/durch Jesum Christum den schönsten vnter den Menschen Kindern/die schöne Gabe deiner Gnade vnd Barmherzigkeit/daß wir alle dir gefällige vnd schöne angenehme Gottesdienste an diesem Ort/da wir in deinem Namen versamlet seyn/dir zu Ehren/vns zu Heil vnd Wolfarth verrichten mögen/Amen.

Vom ersten Stück.

Wen dem Propheten Esaya 62. vnd Psal. 45. sehen wir/daß es nicht newe/wenn fremdige Braut vnd Bräutigam auff ihre Hochzeit sampt ihren Gästen in schönen Kleidern einherz

Christliche Hochzeitpredigt.

197

einhergehen/vnd wie des Propheten Wort lauten / sich herrlich
in ihrem Schmucke berdeten/welches man als einen eusserlichen
Welschmuck noch heut zu tage muß gut seyn lassen. Welcher
massen aber vnd wie ferne solcher eusserlicher Schmuck vorne-
men Leuten soll erlaubet seyn/ist vns Dienern Christi hierinnen
etwas anzuordnen gar wenig befohlen: Wir lassen vns hieran
begnügen / wenn frommer Christen Seelen / auff welche vnsers
Ampts Bestallung gerichtet/innerlich schön gezieret seyn: Da-
hin der heilige Petrus 1 Pet. 3. gottselige Matronen weiset / daß
ihr Schmuck nicht soll seyn Haar flechten / Gold umbhengen/
oder Kleider anlegen/ Sondern der verborgene Mensch des Her-
zens vnverrücket/mit sanfftem vnd stillem Geiste/das ist köstlich
für Gott: inmassen sich auch vorzeiten die heiligen Weiber ge-
schmücket/die ihre Hoffnung auff Gott setzten/vnd ihren Män-
nern vnterthan waren. Vnd da haben wir nun einen Lehrmei-
ster für vns/König Davidem/der da nicht allein als ein weltlicher
König gewust/was sich eusserlicher weise gebühre: Sondern auch
als ein Prophet vnd Mann nach Gottes wolgefallen am besten
berichten kan/welches sey der schönste innerliche Seelenschmuck/
der fromme Braut vnd Bräutigam/wie auch alle Christen zum
besten kleidet. Derwegen sage es vns/du heiliger Prophet Got-
tes? Höret zu/König David weiß wol / daß ein Christenmensch
nicht mit einem allein zu thun hat/sondern muß handeln erstlich
mit Gott selbstem / vnd als denn muß er geschmücket seyn mit
Gottesfurcht. Zum andern muß er sich sehen lassen in Christ-
licher Versammlungen/vnd als denn soll er mit Lust vnd Liebe zum
Geboten des HERRN einhergehen. Zum dritten muß er wans-
deln vnter seinen Nebennehesten/vnd als denn soll seines Kleides
Zierde seyn Gerechtigkeit. Zum vierdten/haben arme vnd dürff-
tige Leute auch ein Auge auff vorneme Hochzeiten/vnd als denn
zieret sie am schönsten eine herzlichliche Barmherzigkeit. Zum
fünff-

6

fünff

Christliche Hochzeitpredigt.

fünfften/müssen sie auch ihren Feinden vnter Augen treten / vnd als denn pranget man am besten neben der Gedult mit einer frewdigen Großmütigkeit. Dieser fünffsechzige Zugschmuck stehet ordentlich in vnserm Psalmen.

Gottesfurcht ist nun der erste Hochzeitschmuck / darvon David allhier / wie auch in dem gemeinen Brautliede Psal. 128. singet vnd saget: Wol dem / der den H E X X N fürchtet. Vnd ist die Gottesfurcht die rechte Königin aller Tugenden / auff welche die andern alle als getreue Zoffen fleißig warten / als mit welcher sich zugleich einstellen für Gottes Angesicht / Demut gegen Gott / aus betrachtung natürlicher Schwachheit: jünnigliche Lieb vnd Vertrauung zu Gott / aus kindlicher Zuneigung: vnd denn vnterthäniger kindlicher Gehorsam / vnd Abschew für der Sünde / aus Betrachtung des Zorns Gottes: Sie ist der Weißheit Anfang / sie ist Ehre vnd Ruhm / Freude vnd eine schöne Krone / Syr. 1. Vnd es soll sich beyde Reich vnd Arm / Groß vnd Klein keines andern rühmen / denn daß sie Gott fürchten / Syr. 10. Ja wer Gott fürchtet / vber den ist niemand / den die furcht Gottes geht vber alles 28. c.

Auff diese schönste Tugend folget also bald Lust vnd Liebe zum Wort des H E X X N / wie David hier saget: Wol dem / der grosse lust zu seinen Geboten. Vnd wenn sonst S. Pauli Vermahnung Col. 3. jederzeit notwendig / Lasset das Wort Christi reichlich vnter euch wohnen in aller Weißheit: so ist es vielmehr zum Eingang eines glückseligen Ehestandes notwendiger zu einem rechten Brautschmucke. Denn die Weißheit des Wortes Gottes ist ein schöner Schmuck deinem Haupte / vnd eine Ketten an deinem Halse / Prov. 1. Sie ist besser als Silber / vnd höher als köstlich Gold. Denn Weißheit ist besser denn Perlen / vnd alles was man wünschen mag / kan ihm nicht gleichen / Proverb. 8. Anderer Pracht vnd Schmuck füllen die Augen nur / dienen aber weder für Kälte noch Hize. Gottes Wort
spei

speiset vnd träncket wol/es tröstet vnd erquicket die Seele: es kleidet wol/es schmücket vnd zieret wol / gibt einen kühlen Schatten wider die Hitze des Zorns Gottes: erwärmet unsere Herzen wider die eufferste Kälte vnd wider das gröbliche heulen vnd zeckenflappen. Wer wolte nun nicht einen begierigen Kauffmann gehen nach dieser köstlichen Perlen / vnd alle sein Gut darüber zusetzen? Matth. 13. Wer wolte nicht das einige von Gott bitten vnd begehren/vnd gern haben/das er im Hause des HERRN ewiglich bleiben / vnd die schönen Gottesdienste sehen möchte? Wer wolte auch nicht unsers Psalmleins nimis valde practiciren, vnd seine grosse Begierde/grosse vnersättliche Lust/Hunger vnd Durst/ jederzeit bey sich leuchten lassen.

Der dritte Ehrenschnuck ist Gerechtigkeit/davon der Psalm saget zu zweyen malen: Seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich. Item / Er richtet seine Sachen aus / das er niemand vnrecht thue. Ach Gerechtigkeit ist auch ein edel Kleinod mit vielen edlen Steinlein wunderbarlich versetzt. Vnd gleich wie die Gottesfurcht eine gemeine Keyserin ist aller Tugenden/die wir vnserm Gott zu erzeigen schuldig seyn: Also ist die Gerechtigkeit eine gemeine Königin vnd Regentin aller Tugenden/welche die ganze Christliche Conuersation vnd Wandel vnter den Menschen regieret / Dieweil es recht heisset/

Justitia in sese virtutes continet omnes.

Gerechtigkeit greiffet weit vmb sich/weiß sich gegen jedermänniglich also zu verhalten/das jederman guts/vnd kein leid geschehe. Gerechtigkeit erzeiget sich gehorsam vnd ehrerbietig gegen liebe Eltern/Vater vnd Mutter/vnd weiß / das denselben wegen vielfältiger Mühe in der Außerziehung / vnd andern Wolthaten/vornemlich Gehorsam vnd Ehre gebühret / Gerechtigkeit meidet allen Stolz/Pracht vnd Hoffart/handelt vnd redet mit jederman freundlich. Ein frommer Bräutigam mit Gerechtigkeit

Christliche Hochzeitpredigt.

angethan weiß/das er nach Apostolischer Vermahnung Ephes. 5. seinem geliebten Schatz Liebe zu erzeigen schuldig sey / vnd weiß demnach mit freundlichen liebevollen Worten / holdseligen Gesberden / vnd angenehmen lieblichen Wercken seiner lieben Braut Herz zu sich zuziehen. Eine Braut mit Gerechtigkeit bekleidet / weiß/das sie hergegen ihrem Bräutigam Unterthenigkeit schuldig sey / vbergibt ihm demnach aus inniglicher Liebe vnd Treu ihr ganzes Herz vnd Gemüth / vnd thut ihm Liebes vnd kein Leides ihr lebenslang. Inmassen Hiob von sich rühmet/das er mit solchem Schmuck auch vnter den seinen geleuchtet habe / in dem er spricht Hiob 29. Gerechtigkeit war mein Kleid/das ich anzoge wie einen Rock / vnd Recht war mein Fürstlicher Hut / wie auch Sap. 5. vnd Eph. 6. des Krebs der Gerechtigkeit gedacht wird. Vnd die Braut Jesu Christi Esaia 62. freuet sich im HERRN. vnd ihre Seele ist frölich in ihrem Gott/das sie vnter andern mit dem Rock der Gerechtigkeit bekleidet worden / welches zwar fürnemlich von der imputata justitia, das ist / von der geschenckten / vnd vns zugerechneten Gerechtigkeit Christi zu verstehen / gleichwol aber auch consequenter de inchoata justitia, das ist / von diesem schönen tugendreichen Brautschmuck zugleich mit kan verstanden werden.

Der vierdte Christliche Hochzeitschmuck soll angethan werden für arme / elende dürfftige Leute. Vnd weil es David wol weiß/das sich keiner elenden Bettelleuten zu Ehren viel schmückt: ja eine solche Erforderung für der Welt lecherlich gehalten wird / als machet er so viel Wort davon / diesen vornemen Christens schmuck wol einzubilden / in dem er sagt: Wol dem / der barmhertzig ist / vnd gerne leihet. Item / Er strewet aus / vnd gibt den Armen. Ist eben das / was Jesus Luc. 14. vermahnet: Wenn du ein Mahl machest / so lade die Armen / die Krüppel / die Lahmen / die Blinden / so bist du selig / denn sie habens dir nicht zu ver,

Christliche Hochzeitpredigt.

zu vergelten/Es wird dir aber vergolten werden in der Auferstehung der Gerechten. S. Paulus machet einen schönen Rock aus diesem Werck der Barmhertzigkeit/in dem er saget Coloss. 3. So ziehet nun an / als die außgewählten Heiligen Gottes/herzliches Erbarmen/Freundlichkeit/Demuth/Sanftmuth vnd Gedult/vnd dergleichen. Vnd hat dieser Rock der Barmhertzigkeit zweyerley Nutzen/einmal zieret er den Menschen/der ihn auff Befehlich Gottes zu herzlicher göttlicher Danckbarkeit jederzeit anträget/vnd wird ein solcher barmhertziger gläubiger Christenmensch von Gott vnd Menschen selig gepreiset / wie hie stehet/ Beatus, das ist/ein selig Mensch ist das/der barmhertzig ist. Vnd denn zum andern / hilffet vnd decket dieses Kleid der Barmhertzigkeit den armen nothdürfftigen Menschen/entweder mit leihen vnd außhelffen / doch daß er wiedergegeben werde: oder aber mit Almosen/schencken/vnd verehren/welches David heisset außstrewen/vnd den Armen geben/doch ohn einig wiedergelt.

Vnd weil endlichen Neid/Haß vnd Feindschafft nicht aussen zu bleiben pflaget/wie dann Invidia felicitatis comes nicht vnrecht genennet wird/als muß ein ehrlicher seliger Christenman/vnd sonderlich auch Braut vnd Bräutigam auff ihren Ehrentag auch seinem Feinde wissen vnter die Augen zu treten/vnd als denn muß er vor allen dingen geschmücket seyn mit einem guten Gewissen/daß er wisse/er habe seine Sachen dermassen außgerichtet / daß er niemand vnrecht gethan: vnd darnach muß er seine Seel in gute Gedult fassen/daß er eine zeitlang zusehen/vnd auff die Rache Gottes warten dürffe/der gewissen Hoffnung/er werde noch seine Lust an seiner gottlosen Feinde Untergang sehen: Vnd dann endlichen mit vnverzagter Großmütigkeit / daß sein Herz für einem geringen Wunde nicht erschrecke noch sich fürchte/sondern getrost auff den H E R R hoffe. Daher denn gehöret die Verinahnung S. Pauli Ephel. 6. cap. Seyd stark in dem

Christliche Hochzeitpredigt.

HERR/ vnd in der Macht seiner Stärcke/ vnd die ganze dar-
auff erfolgende Rüstung/ mit welcher er wider sichtbare vnd vn-
sichtbare Feinde einen jeden Christenmann/ vnd also auch anges-
hende Eheleute/ die mit dem fleischen Ehestande gleichsam in ei-
nen neuen Scharmüßel treten/ ganz hurtig/ ansehnlich vnd krie-
gesmännisch ausstaffiret.

U S U S.

Dieses wird nun zu dem ende jekunder gepredigt
get/ daß wir bey der eusserlichen Hochzeit Zier des innerlichen
Schmucks ja nicht vergessen. Denn was hilft es/ wenn in einem
schönen gepuzten Leibe eine vnflätige beschmutzte Seele wohnet/
vnd sollen bedencken/ was Bernhardus saget: Nobilem hospi-
tem habes ô caro, nobilem valde, & tota salus tua pender
de ejus salute, das ist/ O du elendes Fleisch vnd Blut/ was hastu
für einen edelen Gast in dir/ ja freylich einen edelen Gast/ vnd deis-
ne Seligkeit hanget an deines Gastes Seligkeit.

Vnd weil nun erzehlt der Tugendsschmuck mit dem Ebenbilde
Gottes verscherzt vnd verlohren/ vnd jekund natürlich bey vns
nicht zu finden ist: Als sollen wir zusehen/ wo wir in anderswo her
bekommen. Vnd zu gleicher weise/ wie ihr zu ewrem Schmuck vnd
Kleidung/ bey Jubilirern/ Kauff vnd Handelsleuten euch anges-
bet/ vnd in denen Ctenodien/ Sammet/ Seiden/ silberne vnd gül-
dene Stücke außnehmet/ vnd ganz thewer erkauftet: Also müßet
ihr auch die Sachen zu diesem tugendhaften Ehrenschnuck ges-
hörig/ an dem rechten Ort außnehmen/ vnd euch erzeigen. Ist
aber der einige Kauffherr dieser Wahren der heilige Geist/ wie er
denn genennet wird Esaia ii. ein Geist der Weißheit/ des Ver-
standes/ des Raths/ der Stärcke/ vnd der Furcht des H E R R N:
von dem auch S. Paulus saget 2. Timoth. 1. Gott hat vns gege-
ben

Christliche Hochzeitpredigt.

ben einen Geist der Krafft/der Liebe vnd der Keuschheit. Seine Krambuden schlägt er auff in der heiligen Christlichen Kirchen/ vnd hat da seine edle Wahren öffentlich sell/ wie denn die Frucht des Geistes ist Galac. 5. Liebe/Frewde/ Friede/ Gedult/ Freundlichkeit/ Gütigkeit/ Glaube/ Sanfftmut/ Keuschheit. Diese schöne Wahren zu vnsern innerlichen Seelenschmuck gehörig/ lässet er durch seine hierzu ordentlicher weise bestellte Diener ausmessen: Uns gebähret hinzu zutreten/dieselben getrost mit bitte auszunehmen/des gewissen Vertrauens/ daß Christus alle diese Güter vnd Gaben durch die thewre Münze seines Bluts erworben/vnd vnser wegen ganz thewer bezahlet. Mangelt nur an vns/daß wir die edle Wahren abholen / vnd wider des Teuffels tückische Liste in vnser Hergleins Kästlein fleißig bewahren/vnd wann wir vor Gott vnd Menschen außgehen sollen/dieselben zu vnsern Schmuck vnd Ehren nützlich gebrauchen mögen. Inmassen dann der alte Tobias so wol als der Engel Raphael den jungen Freyer vnd Bräutigam Tobiam mit ebenmessiger Kleidung geschmückt wissen wil/vnd eben aus diesem Kram die edlen Wahren auszunemen vermahnet/wie in dem ganzen Buch Tobia mit mehrern vnd weitem zu vernehmen. Gnug von dem Ersten.

Vom andern Stück.

D Ernehmet darauff zum andern / welcher massen der getrewe Gott seine ihme zu Ehren innerlich mit Tugenden geschmückte Leute ferner schmücken/vnd mit was Gaben vnd Schätzen er sie verehren wil.

Fünfferley Gnadenschätze finde ich in diesem Psalmen bey einander.

- 1. Ein ehrliches vnd gesegnetes Geschlecht.
- 2. Einen Sitz/vnd reiche oberflüssige Nahrung.
- 3. Ein



Christliche Hochzeitpredigt.

3. Ein sonderliches Ansehen vnd Ehrenstand.
4. Ein rühmliches ewiges Gedechnus.
5. Einen Sieg vnd Triumph vber alles Unglück vnd Feinde.

Den ersten Schatz spricht König David mit diesen Worten aus: Des Same wird gewaltig seyn auff Erden/ das Geschlecht der Frommen wird gesegnet seyn. Ist eben der Segen/den Gott an das erste Gebot gehenget / mit Zusage/ daß er wolle denen/die ihn lieben/vnd seine Gebot halten/Barmherzigkeit erzeigen/vnd wolthun bis in das tausende Glied. Vnd zu gleicher weise/wie man aus eines grossen Baums weit außgebreiten Zweigen vnd Esten/so wol auch aus schönen vnd warhaftigen Früchten / so nicht leichtlich vor der Zeit abfallen/von des Stammes vnd Wurzels Gütigkeit verständiglich vrtheilen kan: Also weist hier David/wie auff die Wurzel vnd Stämme der Gottfürchtigen vnd Frommen/ein gewaltiges/das ist/weit außgebreitetes/vnd gesegnetes/das ist / fruchtbares Geschlecht durch immerwährende Fortwachsung bestehen thue.

1. Vnd dieses ersten göttlichen Elenods hat sich insonderheit der schöne alte Baum von der Schulenburg heut auff diesen Tag mit Danckbarkeit zu erinnern/zu erfreuen/vnd mit Warheit zu rühmen. Dessen Esten vnd Zweige sich noch heute bey Tage sehr weit außgebreitet haben: Einmal/was die langwierige Zeit anlangt. Dann nicht allein alte Historien/sondern auch alte verlebte Seniores, so es aus ihrer Großeltern Munde haben / zeugen / daß von vndencklichen Mannes Jahren dieser Adelige Stamm in seiner Flore vnd Wirten gestanden/vnd weist vns gegenwertiger Wolstand vnd Blüte dieses Stammes so viel/daß durch Gottes Gnad dieses noch ferner ein grosses vnd gesegnetes Geschlecht seyn vnd bleiben soll. Hernach was die vnterschiedenen Landschafften in Germania anlangt. Dann welches Königreich vnd Fürstenthumb ist zu finden/da nicht zum wenigsten ein

Christliche Hochzeitpredigt.

205

ein Zweige von der Schulenburg sich außgebreitet hat: ich wil
jho außländischer Nationen nicht gedencken. Und denn ferner/
was tapffere wolverdiente Thaten betrifft/da denn/wenn das ge-
meine Kirchen vnd Politisch Regiment reden köndte/es die vor-
nemen Wolthaten/so durch des Schulenburgischen Stammes
trewes vnd fleissiges wolverdienen bey anrichtung vnd reformi-
rung wahrer Religion / auch fortpflanzung Politischen Wol-
standes in Kriegs vnd Friedes zeiten/nicht gnugsam würde rüh-
men können/wie denn in diesem Erststiftischen Fürstenthumb es
die That an sich selbst außweiset: wie denn auch die beneme-
rita vnd tapffere Thaten vieler vornemen von der Schulenburg
auch außländischen Königen vnd Potentaten sehr angenehm vnd
dienstlich gewesen: Exempla erzehle ich aus gewissen Ursa-
chen nicht.

Und auch endlichen / was die Heyrathen anlanget. Denn
welches vornemeste Adelsgeschlecht hat sichs nicht vor die größte
Ehre gehalten / wenn es von diesem berühmten Schulenburg-
gischen Baum einen Ast vnd Ppropffreislein bekommen / vnd sei-
nen Garten damit fruchtbar vnd ein Ansehen hat machen kön-
nen. Und weil nun auch ein doppeltes Zweiglein an dem edlen
Baum von der Schulenburg auff einmal zugleich mit aller vn-
ser Frewde vnd Glückwünschung heut auff den bestimpten
Ehrentag ganz lieblich beginnet zu blühen: Und aber beydes
Schulenburgisches Zweiglein an einem auff beyderseits sehr
schönen grünen / auch von Gottesfurcht vnd Frömmigkeit be-
rühmbten Este erwachsen vnd herfür kommen / hoffen wir vnges-
zweifelt / es werde der Schulenburgische Stam noch mehr hier-
durch erweitert / vnd diese Zusage an ihnen erfüllet werden / in
dem ihr Samen wird gewaltig seyn auff Erden/
vnd ihr Geschlecht als der Frommen wird gesegnet
seyn.

D

Die

Christliche Hochzeitpredigt.

Die andere Morgengabe / die Gott seinen Gottfürchtigen als einen sonderlichen Schatz mitgibt / beschreibet David also : Reichthumb vnd die Fülle wird in ihrem Hause seyn. Vnd stehen zweyerley bey einander : ein Haus / oder schöner Ehrensitz : vnd darzu Reichthumb vnd die Fülle darinnen. Welches zusammen ein herrlicher vnd nothwendiger Segen Gottes ist. Nothwendig darumb / auff daß Adelige vnd Wolgebohrne Personen nicht allein ihren Ehrstand für sich selbst führen können / sondern daß sie auch / wie oben gedacht / außstrewen / vnd den Armen geben können. Denn weil solche Adelige Personen seyn *communes multorum amici*, vnd ein gemeines Gut : hat nicht allein Kirch vnd Schul / vnd derer arme Diener : sondern auch arme Unterthanen vnd Dürfftige in allerley zufallenden Nothfällen / Kranckheiten ein sonderliches Auge auff sie / vnd suchen da als bey einem irrdischen Gott Hülff vnd Rettung : vnd wo man nun immerdar außstrewen vnd geben soll / da muß auch ein Hauffe seyn / von Ackerbau / Renten / Zinsen / vnd andern Sachen / davon mans auch jährlich vnd täglich vor sich / vor die seinen / vnd andere benötigte zur Nothdurfft nehmen kan. Vnd weil man des gebens leichtlich müde kan werden / so weiset David den Trost / Zweiffel nur nicht / es wird Reichthumb vnd die Fülle vorhanden seyn. Ein schöner Spruch stehet *Prov. 5.* Trinck Wasser aus deiner Gruben / vnd Flüsse aus deinen Brunnen. Laß deine Brunnen heraus fließen / vnd die Wasserbäche auff die Gassen. Habe du aber sie allein / vnd kein frembder mit dir. Dein Brunne sey gesegnet. König Salomon vergleicht diesen Reichthumb vnd die Fülle mit einem Brunnen / vnd seiner Quelle. Vnd wil sagen : Du bist ein reicher Mensch / denn du hast eine gesegnete Quelle. Darumb sey nicht ein Geißhals / brauche diese Quelle für dich / vnd für die deinen / vnd erzeige dich als einen Herrn darüber : Aber heraus müssen deine Bächlein fließen / andere müssen deines Reichthums
vnd

Christliche Hochzeitpredigt.

207

vnd deiner Fülle auch mit geniessen/du wirst es nicht ärmer werden/die Quelle wird sich vielmehr vermehren/als hierdurch verseihen. Doch daß eine verständige maß hierinnen gehalten werde/dieweil man endlich einen Brunnen leichtlich außschöpffen kan/wann er ohne einige maß allzu sehr gezogen wird.

Der dritte Schatz ist ein Ehrenstand/welcher auff ehrliches Herkommen vnd Reichthumb zu folgen pfleget/den David andeutet in diesen Worten: Den Frommen gehet das Liecht auff im Finsternis/von dem gnedigen/barmhertzigem vnd gerechten. Das ist/wo solche gütige/barmhertzige gerechte Leute gefunden werden/da haben sich andere fromme Personen derer zu trösten/vnd zu erfreuen als eines Liechtes/das da mitten im Finsternis angezündet wird. In dem nu David dieselben einem Liecht vergleicht/gibt er damit zu verstehen/daß sie nicht allein mit den bonis corporis & fortunæ, das ist/gemeiniglich mit Schönheit vnd Stärke des Leibes/vnd sonst mit Gold/Silber/Perlen/Edelgesteinen/Sammet vnd Seiden für andern gemeinen Menschen Kindern einen liechten Glantz vnd Schein von sich geben: sondern daß sie gemeiniglich mit Weißheit vnd Verstand von Gott begabt seyn/darzu sie beydes ihren vornemen vnd adelichen tugendreichen Voreltern nach genaturet seyn: vnd darneben auch von Jugend auff durch vnnachlässige Institution vnd Unterweisung/vnd hernach durch peregrinationes, Wanderschaften/vnd andere Erfahrung/darzu denn sie für andern sonderliche nervos rerum gerendarum im Beutel haben/gewehnet vnd erzogen werden. Vnd gleich wie man ein Liecht nicht vnter einen Scheffel oder Banck setzet/sondern auff einen Leuchter stecket/auff daß jederman im Hause darbey sehen kan: Also zeucht vnser H. & X. Gott solche gottsfürchtige/barmhertzige vnd gerechte Leute herfür/bringet sie zu Ehren/daß sie nicht allein ihre Vnterthanen zu regieren haben/sondern daß auch Keyser/Könige/

D ij

nige/

Christliche Hochzeitpredigt.

nige/Fürsten vnd Herren durch ihren Rath als bey einem hellen Liecht müssen regieren / vnd also eines ganzen Landes / Königsreichs vnd Fürstenthumbs hellbrennende Fackel seyn / daher jederman sich für ihnen bücken vnd schewen muß. Vnd wie David weiter saget: Erhöhet er ihr Horn mit Ehren / das ist / er verrichtet grosse Ding durch sie / das jederman darvon zu singen vnd sagen weiß. Vnd kan Gott beydes thun / daß er einen frommen gottsfürchtigen / der manchemals tieff gesteket / leichtlich erhöhen / vnd gleich als aus einer finstern Asche ein hell Liecht auffstecken kan. Vnd daß er auch eine solche auffgestackte helle Weltkerz bey dem Liecht erhellet / daß es je mehr vnd mehr leuchtet vnd fänckelt / wie im denn das Widerspiel an gottlosen / vngerechten frevelhafften zu beweisen / auch nicht schwer ist / wie Maria Luc. am 1. Capitel singet.

Das vierdte Glenod / damit Gott seine Gottsfürchtigen verehret / ist ein ehrlich vnd rühmlich Gedechtnis bey dem Leben / vnd nach dem Tode. Darvon David ferner saget: Er wird ewiglich bleiben / des Gerechten wird nimmermehr vergessen. Ob nun aber wol ehrliche / tapffere vnd vorneme Thaten / vnd wol verdienen bey geistlichem vnd weltlichem Regiment eines auch lengst verstorbenen Gedechtnis zu erhalten nicht das geringste Mittel seyn: Dennoch kan ein frommer Vater ein lange zeit durch seine wolgerathene hinterlassene Kinder vnd Kindskinder auch in kein Vergessenheit gestellet werden / wie Syr. 30. sein saget: Wer sein Kind in der Zucht helt / der wird sich freuen. Vnd wo sein Vater stirbt / so ist es als were er nicht gestorben / denn er hat seines gleichen hinter sich gelassen. Da er lebete / sahe er seine lust / vnd hatte freude an ihm. Da er starb / durffte er nicht sorgen / denn er hat hinter sich gelassen einen Schutz wider seine Feinde / vnd der Freunden wieder dienen kan. Vnd also regen sich heute auff dieser Adelichen Ehrensreud auff beyden seiten die sancti.

Christliche Hochzeitpredigt:

209

Etissimi cineres derer edlen wolverdienten S. Märier / Levins von der Schulenburg / Domdehands zu Magdeburg / vnd Dietrichs von der Schulenburg / Hauptmans in der alten Marcke / die heut auff das newe gleichsam anfahren zu leben / derer Gedechnis sey im seligen vnd ewigen Friede.

Endlichen / weil sich kein Bräutigam noch Braut / ja auch kein Mensch einbilden soll noch kan / als wolte er die vorgedachte Glückseligkeiten vnd Schätze ohne einige Widerwertigkeit vnd Anfechtung genießen / Mein / das wird nicht angehen: Denn David gedencket hie der Plage / des Unglücks / der Feinde / der Gottlosen / der Heidischen / die ihre Zeene ober ihn zusammen beissen / vnd ihnen nichts guts wünschen werden. Denn es doch darbey bleibet / daß alle / die gottselig leben wollen in Christo Jesu / müssen Kreuz vnd Verfolgung leiden. Vnd

*Nunquam bella bonis, nunquam certamina desunt,
Et cum quo certet, mens pia semper habet.*

Muß nicht der Mensch immerdar im Streit ligen / Hiob am 7. Capitel / Darumb kömmet nun David / vnd weist den fünfften Schatz lieber gottfürchtigen Eheleute / als nemlich ein unverzagtes Vertrauen zu Gott / vnd eine beständige / nicht wanckende Hoffnung auff den **HERRN** / vnd eine gewisse *Victoriam*, Sieg Triumph vnd Jubiliren ober alles Unglück vnd Feinde / die mit ihrem beginnen / dräwen / bösen willen vnd wünschen zu Boden gehen sollen / da hiergegen der Gerechte ohne furcht vnd schrecken auff Gott ewiglich bestehen sol / wie es David mit vielen schönen Worten außstreichet / denen erwer Liebe in der Furcht Gottes nachdencken soll.

Vnd dieser letzte ist der beste Schatz / Denn es kan leichtlich kommen / daß die andern alle in Anfechtungen nichts tügen / oder sonst nach **GOTTES** Willen sich verlieren / in dem

D iij

die



Christliche Hochzeitpredigt.

Die familia claritas gleich als mit einem Nebel vberzogen/eine zeitlang offemals obscuriret vnd verdunckelt wird: die flüchtigen Weltgüter vnd vngewisse Reichthümer durch Kriege/Auffruhr/Gewalt/Diebstal/Fewer vnd Wasser entweichen: alle Ehr/Macht vnd Gewalt wie ein angezündeter Strowisch oder Flachs verlauschen/vnd mit denselben man gleich eines Todten hier auff Erden kan vergessen: daß als denn frommer Christlicher Eheleute Herzen vnverzagt auff den **HERRN** hoffen/sich im geringsten nichts fürchte/vnd endlich Gott bleiben lasse sein Erbtheil vnd höchstes Gut/sein Schatz vnd Herzenstrost/auch zu der Zeit/wenn Himmel vnd Erde einem verschwindet/ja das Herze im Leibe verschmachtet/Psal. 73.

U S U S.

Ben diesen erzehlten fünff göttlichen Gnadensschätzen lernen wir/daß es freylich wahr sey/was S. Paulus saget 1. Timoch. 4. Die Gottseligkeit ist zu allen Dingen nütze/vnd hat die Verheissung dieses vnd des zukünfftigen ewigen Lebens. Vnd daß/wie Augustinus spricht/Gott der **HERR** seine selbst eigene Gaben in vns kröne/vnd seine Wercke/die er in vns gewircket/mit reichem GnadenLohn vergelte/in dem allhier vnserer Gottseligkeit/Lust vnd Liebe zum Wort/Gerechtigkeit/Gesult vnd Beständigkeit/welches doch lauter seine Gaben seyn mit zeitlichem vnd ewigem Segen/an vns vnd den vnserigen zu vergelten verspricht vnd zusaget. Soll auch diese Erzählung bey des Braut vnd Bräutigam/ja vns allesampt eine Anreizung seyn/solche Gnadenschätze/weil wir derselben nicht entberer können/mit ernstlichem Gebet bey Gott zu suchen/vnd wenn wir sie erlangt haben/mit danckbarem Gemüthe dafür Lobopffer zu bringen. Wie wir dann/die wir sonderlich betens halben auch zusammen kommen seyn/aus diesem Psalm vnser Gebet für ges
genwer

Christliche Hochzeitpredigt.

genwertigens Bräutigams vnd Braut Heil vnd Wolfarth auff diese oder andere Monier also formieren sollen.

H E R R Gott himmelischer Vater / Wir
erscheinen allhier für deinem heiligen An-
gesicht / beneben diesem adelichen Bräuti-
gam vnd Braut / die in wahrer Gottes-
furcht in deinen gestifften Ehren vnd Ehestand sich
begeben / sie seyn dein / sie erkennen dich für ihren
Schöpffer. Du hast zugesaget / die mich ehren / wil
ich wieder ehren. So schütte nun deine Gnad vnd
mildreichen Segen als einen fruchtbarren Regen vom
Himmel vber sie. Vnd wie du sie in deiner Furcht
vnd Zucht erhalten hast bisz auff diese Stunde / so
breite deine Gnadenfittiche ferner vber sie: Gib ihnen
zu ihres Ehestandes Anfang / Mittel vnd Ende frisch
vnd gesunden Leib / Glück / Heil vnd Wolfarth zu
ihrem Vornehmen / vnd langes Leben. Gib ihnen
Reichthumb vnd Fülle in ihrem Hause immerdar.
Beschere ihnen nach deinem Willen gesunde vnd liebe
Leibesfruchte: Segene das Geschlecht dieser From-
men / daß ihr Samen auff Erden gewaltig vnd ge-
segnet sey / dadurch deine Kirche auff Erden gesamlet /
der Adeliche Stam noch weiter außgebreitet / vnd
die Zahl der Außgewehleten im Himmel erfüllet
werde.

D H E R R

Christliche Hochzeitpredigt.

Du Herr Jesu Christe/ du himmelischer Bräutigam/ dieser Bräutigam und Braut sind dein/ sie sind dir in der heiligen Tauffe einverleibet/ sie glauben an dich ihren Heiland und Seligmacher/ und vertrauen durch dein thewer Verdienst selig zu werden. Erhalte sie nun mit einander ferner in deiner Gnad und Liebe bey deinem Blut und Tode. Und wie du dich herrlich erzeiget hast auff der Hochzeit zu Gana in Galilea/ So komme jetzt auch zu uns auff diese Hochzeit / Seyn wir doch in deinem Namen/ O Jesu/ bey einander versamlet: Bringe auch mit dir hieher deine Gnadengaben und Ehrengeschencke/ beweise auch an uns deine göttliche Herzlichkeit. Bringe zu uns/ du gebenedeyter Samen/ deinen Segen/ denn was du segnest/ das muß gesegnet seyn.

Du Heiliger Geist/ du süsse Liebes Brunst/ dieser Bräutigam und Braut seynd auch dein/ sie erkennen dich für ihren Tröster/ du hast diese beyde Herzen durch das Band der Liebe wunderbarer weise zusammen geknüpffet: Erhalte ferner fest dieses LiebeBand/ damit sie in brennender Liebe/ in stetem Friede und Einigkeit ihre Zeit zubringen. Stewre dem Teuffel dem rechten Störenfried. Schmücke sie aus mit deinen Gaben/ mit
wahrer

Christliche Hochzeitpredigt.

213

wahrer Gottesfurcht/ mit vnaußhörlicher Lust vnd
Lieb zu deinem Wort vnd Gebot/ mit Güte/ Freund-
lichkeit vnd Barmherzigkeit/ mit Gerechtigkeit/ mit
Gedult/ Sanfftemuth/ vnd in allem Creuße groß-
mütiger Beständigkeit. Fellet Unglück mit ein/ wie
es dann kaum aussenbleiben wird/ so verrichte an
ihnen dein Trösteramt/ daß wenn eine Plage kom-
men wil/ sie sich nichts fürchten/ sondern ihr Herz mit
getroster Zuversicht auff den HERRN hoffe.

Du heilige Dreyfaltigkeit/ einiger wahrer
Gott/ bewahre alle deine eingesetzte Stände
auff Erden/ erhalte die Diener Gottes in rei-
ner Lehre/ in Christlichem vnstresslichem Leben/ im
Friede vnd Ruhe/ laß vns durch dieselben erschallen
dein vnverfälschtes göttliches Wort. Laß dir befoh-
len seyn Keyserliche Majestet/ alle Christliche Kö-
nige/ Chur vnd Fürsten des ganzen heiligen Römi-
schen Reichs. Segne/ erhalte vnd frieste die Wol-
gebornen vnd Edlen Grafen vnd Herren zu Mans-
feld/ vnser Landesherrn. Blicke an mit den Aus-
gen deiner Gnade vnd Güte das ganze Adelige
Geschlecht derer von der Schulenburg/ hier vnd an-
derswo/ vnd alle Adelige vornehme Geschlechter/ so
mit dem Hause Schulenburg befreundet seyn. Er-
halte sie/ ehre/ vermehre vnd beschere ihnen sämptlich
E an Ehr

Christliche Hochzeitpredigt.

an Ehr vnd Gut / Glück vnd Segen an Leib vnd
 Seel/hie zeitlich vnd dort ewiglich. Sihe wie schön
 vnd lieblich ist / das Brüder einträchtig bey einan-
 der wohnen? Wie ist dieses so eine angenehme / liebe-
 adeliche Freudenzusammenkunft. Gib deine Gnad/
 das wir in aller Freud vnd Freundlichkeit bey die-
 sem ehelichen Ehrenwerk erschienen seyn/dort alle mit
 einander nach ablegung vnserer Sterblichkeit / wenn
 Jesu Christi vnser hochgelobten Himmel Bräuti-
 gams immerwährende Freuden Hochzeit / durch den
 jubilirenden Schall der letzten Trommeten vnd Po-
 saunen mit jauchzen angehen wird / dermal einsten
 zusammen kommen in einer vngetrenten Engels vnd
 Menschen Gesellschaft/an dem Ort/da Freude die
 fülle/ vnd lieblich Wesen zur Rechten Gottes wird
 seyn ewiglich. Hilff vns allen / die wir an dich gläu-
 ben/vnd auff deine Zukunft warten / darzu du eini-
 ger wahrer Gott/dreyfältig in Personen/Gott
 Vater/Sohn / heiliger Geist/hochgelo-
 bet in alle Ewigkeit/Amen.

E N D E



AD M. SIMONEM
ZENGERUM.

SCHULENBURGIACUM prælustri stemma cruoris,
Nobile cuius amat Teutona terra decus.
Vestibus in festo exornas, ZENGERE, marito,
Et collo torques induis aureolas.
Quæ soleant teneras decorare monilia tædas
Ostendis, niteat tempore longo ut amor.
Proliferamque sacro spondes sermone salutem:
Semper enim casti est fax benedicta tori.
Concinno narravisti res ordine cunctas,
Non aliter posset mentem aperire David.
Usque adeo Psalmum genuinis sensibus effers,
Unius fueras non memor officii.
Carmen omisisti Nato geniale futuro,
Obstetrix cunas quod canat ante uovas.

*Petrus Beccerus Saxe
Poeta Caesarinus.*



QK.320

Schöner Brau

Aus de

Bey hochz

Des Ed

gen vnd Ehrweste

Schulenburg/Leb

Löbsdorff vnd Er

Edlen/Gottsfürcht

Zungfrauen Elisabet

burg/des weiland Edlen/S

Schulenburg/wolver

ten Marcke/Selig



Auff dem Saal

ic

M. Simon

Des

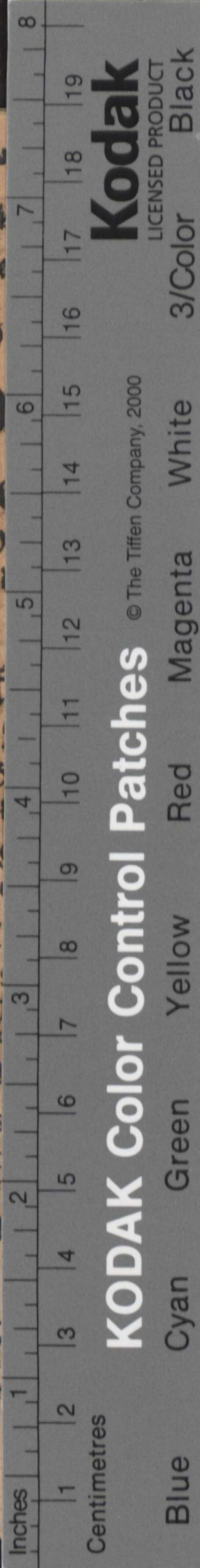
LeVINVs LeVINI FILIVs

LöbsDorff, & ErDebo

ELIsabetha ADeLheit, T

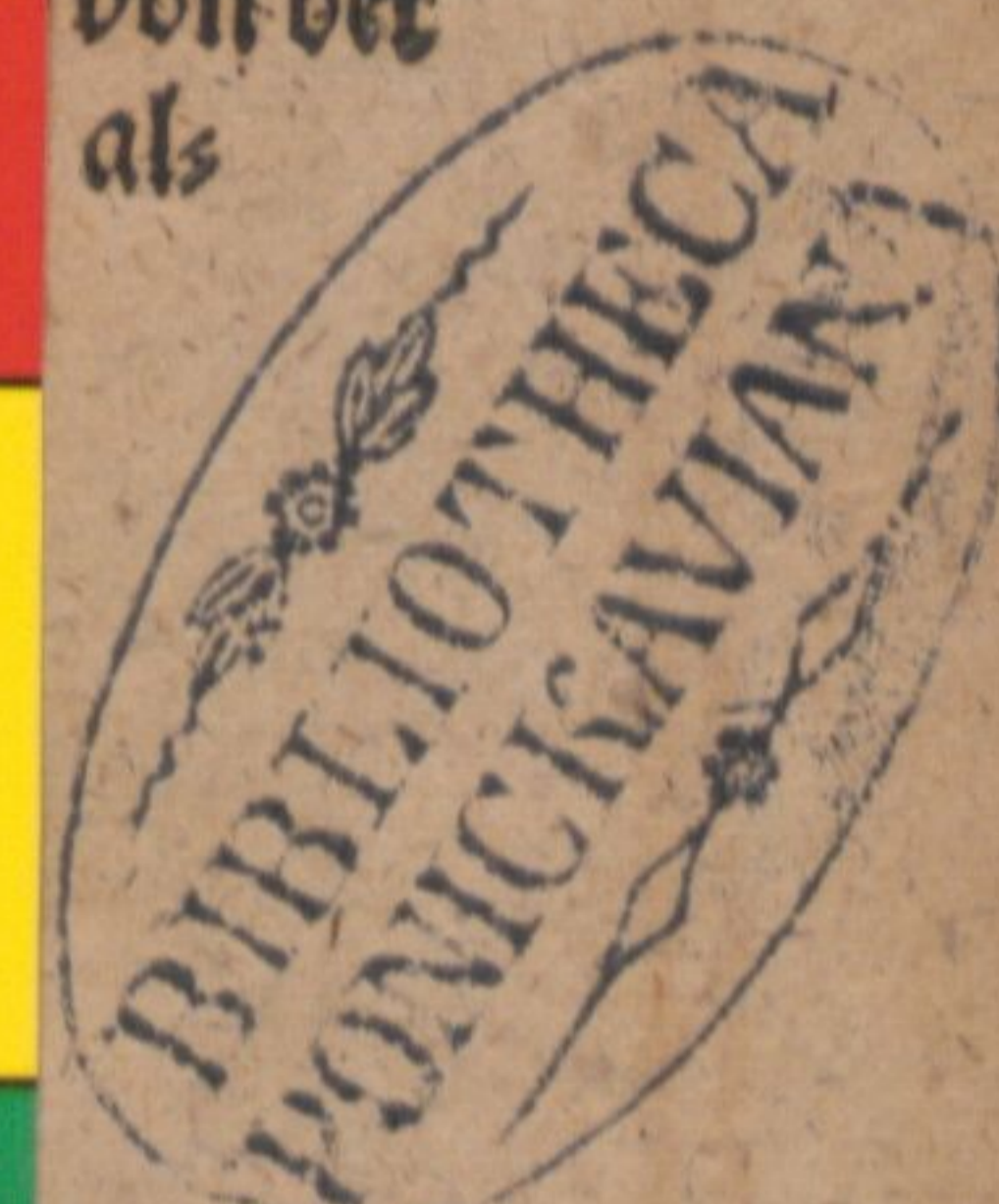
qVI-plè VIXIt, pla FILI

Gedruckt b



n der

ichen
hulens
von der
als



ltanel,

